

48. Sportministerkonferenz am 14./15. September 2023 in Herzogenaurach

Wirtschaftliche Situation der Sportvereine Beschluss vom 15. September 2023 (48.SMK-BV18/2023)

Einleitung

Die deutschen Sportvereine stehen wirtschaftlich zunehmend unter Druck. Gestiegene Kosten stehen teils sinkenden Einnahmen gegenüber. Besonders betroffen sind Vereine mit eigenem Personal sowie eigenen Liegenschaften.

Ausweislich des Sportentwicklungsberichts des Bundesinstituts für Sportwissenschaft 2020 - 2022 entstehen den Sportvereinen die im Mittelwert höchsten Kosten bei den Ausgaben für Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Sportlehrerinnen und Sportlehrer, gefolgt von Ausgaben für den Unterhalt und den Betrieb eigener Anlagen, Ausgaben für Sportgeräte und Sportkleidung, Verwaltungspersonal sowie Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen und -einrichtungen.

Neben einer signifikanten Zunahme bei den Personalkosten haben insbesondere die inflations- und energiekostenbedingten Preissteigerungen die finanziellen Lasten der Sportvereine zuletzt nochmals deutlich erhöht. Hinzu kommen Änderungen des Sportverhaltens in der Pandemie mit insgesamt deutlich reduzierten Sportaktivitäten, mit geringer Regelmäßigkeit der Sportausübung insbesondere im Bereich des Schwimmsports sowie von Hallensportarten, die traditionelle Sportformate des Vereinssports erheblich getroffen haben. Die boomende Nachfrage nach Outdoor-Sportarten kommt den Sportvereinen dagegen nur unterproportional zu Gute. Die fehlende Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in den Sportvereinen treibt die Kosten, insbesondere beim Einsatz von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, in die Höhe. Zusätzliche Anforderungen an die Kostenstrukturen der Sportvereine stellen schließlich anstehende Modernisierungen, die auch mit Blick auf Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit erforderlich sind.

Zwar haben sich die Sportvereine in ihren Grundstrukturen bislang als flexibel und anpassungsfähig erwiesen, gleichwohl waren und sind sie aufgrund der sich gegenseitig ablösenden Krisen, zunächst in der Pandemie und gegenwärtig vor dem Hintergrund inflations- und energiebedingter Ursachen, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten besonderen Zukunftsherausforderungen ausgesetzt, die sie in der Regel nicht durch Mitgliedsbeitragssteigerungen auffangen können.

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz betrachtet die besonderen Belastungen für Sportvereine durch die erheblichen inflations- und energiekostenbedingten Preissteigerungen mit Sorge und betont vor dem Hintergrund der aktuellen Situation die Wichtigkeit wirtschaftlich dauerhaft tragfähiger Strukturen im Vereinssport.
2. Die Sportministerkonferenz würdigt die besonderen Anstrengungen der Sportvereine bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.
3. Die Sportministerkonferenz begrüßt bereits getroffene strukturelle und finanzielle Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen zur Unterstützung und Entlastung der Sportvereine.
4. Die Sportministerkonferenz bittet die Sportreferentenkonferenz, die wirtschaftliche Situation der Sportvereine vor dem Hintergrund der anhaltenden Preissteigerungen weiter im Blick zu behalten und in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund gegebenenfalls Vorschläge für mögliche weitere Maßnahmen zu erarbeiten.
5. Die Sportministerkonferenz ruft den Bund und die kommunalen Spitzenverbände auf, im Rahmen ihrer Zuständigkeit weitere Maßnahmen zur Unterstützung dauerhaft tragfähiger Strukturen im Bereich des Vereinssports zu prüfen.